

2011 - 2016
SOME DEMOCRATIC FICTIONS
ein langzeitprojekt von claudia bosse
in zusammenarbeit mit günther auer

unterstützt von:
watermill centre, new york
goethe-institut tunis
goethe-institut alexandria
festival journées théâtrales de carthage, tunis
frankfurter kunstverein
museum of contemporary art, zagreb
cifas, festival trouble, brüssel
ashkal alwan, beirut
Bhive, athen
TransDance14: FOREVER HaRaKa (egypt), kairo
szenenwechsel (robert bosch stiftung), berlin
eine koproduktion mit theatercombinat

SOME DEMOCRATIC FICTIONS ist eine im januar 2011 begonnene reihe von inter-views, die als in situ recherche an unterschiedlichen orten station macht und untersucht demokratiebegriffe, gesetzformen, alternative ökonomien, lebensweisen, freiheitsbeg-riffe als dialogisches denken über politische alternativen. eine transnationale recherche und sammlung von positionen, die als temporäres archiv, in spezifischen räumlich-installativen formen der öffentlichkeit zugänglich wird. portraits aus new york, kairo, alexandria, tunis, frankfurt, zagreb, tel aviv, jerusalem, brüssel, beirut und athen, die der frage folgen, wie geschichte – betrachtet aus verschiedenen geopolitischen und kulturellen kontexten – konstruiert wird.



some democratic fictions beirut, material der installation
thoughts meet space suitcase version for beirut, ashkal alwan

die sich stets fortschreibende sammlung aus stimmen, fragilen gedanken und videoporträts produziert ideen, gestic, sprache und raum für zeitgenössische (jüngere) geschichte – ein "live-archiv" gegenwärtiger geschichte von menschen mit unterschiedlichen hintergründen, ländern und politischen überzeugungen. ein transnationales multinarrativ, das die "sicht auf unsere zeit" in den zwischenräumen der einzelnen äusserungen entfaltet.

aus dem gesammelten material des projekts **SOME DEMOCRATIC FICTIONS** (neben den video / audio-interviews entstehen soundscapes, fotografien, objekte und bilder) werden an den jeweiligen orten differente künstlerische formate entwickelt, als spezifische und sich verändernde kontextualisierungen und medialisierungen, die anders material oder anderes material aufeinandertreffen lassen. installative temporäre flüchtige archive, die in auseinandersetzung mit dem regionalen umfeld entstehen und erweitert werden durch vor ort produzierte interviews. in installationen als mehrmediale räume von ausgebreitetem wissen offenbart sich die sammlung als archiv der zeitgenössischen geschichte in permanenter fortschreibung durch je andere perspektiven.



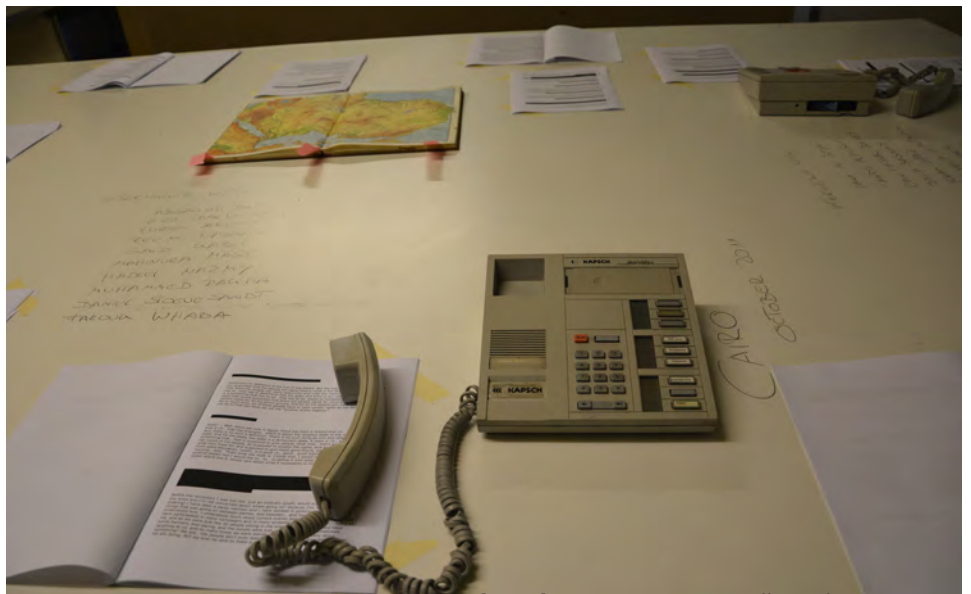
projektion, material der installation **thoughts meet space**

DAS INTERVIEW ist das tool der begegnung, der kommunikation, der konzentration. das interview in der zeugenschaft von videokamera und audioaufnahme gerät ist das frame eines artifiziiellen raumes der begegnung von menschen und ihren gedanken in einem intimen, konzentrierten interview-setting. ein rahmen zur produktion von gedanken, sätzen, ausdruck, geste und sprache. die interviewten haben unterschiedliche alter, unterschiedliche hintergründe, leben und berufe. durch das sammeln ihrer narrationen werden diese teil der internationalen sammlung (politischer) gedanken, die als temporäre archive in form von installationen oder integriert in andere künstlerische formate der öffentlichkeit zugänglich werden.

die interviews folgen einem fragenskript, das für jedes land und den jeweiligen kontext adaptiert wird. (ein beispiel siehe s. 9)

wie unterscheiden sich die erzählweisen, gedanken, ausdrucksweisen aufgrund unterschiedlicher erfahrungsräume? oder sind es vielmehr individuelle gründe, aufgrund derer man begriffe wie demokratie, revolution, terrorismus, religion, staat, kapitalismus oder krise unterschiedlich definiert?

DIE SAMMLUNG entsteht aus der künstlerischen recherche, die via interviews verschiedene perspektiven und individuelle narrationen, der seit 2011 stattfindenden politischen umbrüche und wirtschaftlichen verschiebungen (in nordafrika, europa, im mittleren osten und den usa) aufzeichnet. die während zahlreicher recherche-reisen entstehende sammlung sucht nach perspektiven des verstehens, was heute passiert und versucht durch diese narrationen verschiedene zonen von überzeugungen, ethiken, hoffnungen, perspektiven und konflikten zu dokumentieren.



thoughts meet space, zollamtskantine wien

die recherche-reisen wurden bislang unterstützt von partnern wie watermill centre, new york; goethe-institut alexandria; goethe-institut tunis; festival journées théâtrales de carthage, tunis; frankfurter kunstverein; museum of contemporary art, zagreb; CIFAS+ festival trouble, brüssel; ashkal alwan, beirut; Bhive, athens; CLUSTER, kairo; szenenwechsel (robert bosch stiftung), berlin, BKA österreich und tanzquartier wien.

an archive is a situation,

an archive is constituted from a collection of things, thoughts and concepts.

an archive is a constellation of material, of documents

it is fluid

each constellation of its material recreates the criteria of its readability,

its narratives and combinations

each constellation of the documents and material re-informs the documents

themselves, because the presence of the document with other documents is

the present of its constellation, and the present of its interpretation in this

space at this precise moment.

an archive is always the present of its perception

(notizen claudia bosse)

DAS TEMPORÄRE ARCHIV als eine site spezifische installation ist die form der veröffentlichung der sammlung, die zumeist unter dem label **thoughts meet space** präsentiert wird. es gibt keine endgültige form der lesbarkeit der sammlung oder globale zugänglichkeit. sondern die form der veröffentlichung ist genauso fragil, lokal und situativ abhängig präsentiert wie die bedingung der einzeln geführten interviews. verschieden in konkreten räumen aufgefaltetes wissen, das sich über mehre räume verteilt und unterschiedliche lesbarkeiten des materials erzeugt als ein transnationales archiv. je nach anordnung und kombination des materials im raum ergeben sich unterschiedliche konstellationen, unterschiedliche informationen, die sich wiederum durch den kontext informieren und mit neuer bedeutung aufladen. das installative archiv ist ein flüchtiges archiv, das sich erst im moment der veröffentlichung im raum generiert und für eine begrenzte zeit an diesem ort in dieser weise zugänglich ist. es schafft einen vergleich von räumen zwischen den zeiten, den geopolitischen feldern und sprachen, zwischen den individuen und ihren spezifischen erfahrungen, zwischen den generationen und dem vergleich zur gegenwärtigen realität.

das temporäre archiv ist die verwebung von interviews als bild, ton oder transkribierter schrift oder die synchronizität von audio und/oder videodokumenten sowie objekte, bilder und medien. eine ästhetische übersetzung einer anderen möglichkeit von räumlich aufgefächerter geschichtsschreibung, als performatives erscheinen von sprache, stimme, identität, geste etc., als vergleichende elemente einer gesellschaftlichen übereinkunft.

das installative temporäre archiv ist ein räumliches narrativ, das aus der gegenwart, zusammengesetzt aus vielen stimmen, zur geschichte wird. viele erzählungen aus verschiedenen perspektiven und politischen welten. ein räumliches multinarrativ.



thoughts meet space athens, Bhive athen

AUSGANGSINTERESSE / ANLASS und IMPULS DER RECHERCHE

2011 erfuhren wir arbeitend in new york von den aufständen in tunesien und ägypten, die mit körperlicher präsenz auf den straßen versuchten ihre totalitären herrscher abzusetzen. protestierende, sich organisierende körper auf den straßen, auf plätzen, eine öffentliche verbrennung aus verzweiflung gegen eine ökonomisch aussichtslose situation, ein protest eines gemüsehändlers in tunesien namens bouazizi schien einer der auslöser zu sein. körper endlich wieder als argument einer politischen debatte, die sich nicht wegsprengen oder ihr leben wegschmeißen für einen glauben oder ein höheres ziel, sondern im glauben an widerstand, an eine organisierte opposition, die macht ohne gewalt ausüben kann.

diese aufkeimenden politischen versammlungen, die vielleicht projektionsräume für unsere orientalischen träume wurden, begleiteten wir mit der annahme, dass dies der endgültige beweis sei, dass wir recht haben: dass das system an das wir nicht mehr glauben, aber in ihm versinken, recht hat. jetzt beweisen sie es uns in nordafrika! endlich!

ein gewisses misstrauen hegte sich gegenüber dem verdacht von missbrauch einer beweisführung für die eigene sache, das „eigene“ scheinbar durchgesetzte, allgemein akzeptierte politische system, nennen wir es „demokratie“.

aber was verstehen wir unter diesem begriff? welches selbstverständnis oder welche verantwortung verbinden wir mit dem leben in diesem uns scheinbar vertrauten system, das uns unantastbar und trotzdem schemenhaft umgibt und zugleich eine fast unauflösliche nähe zum ökonomischen system des kapitalismus unterhält und im gegensatz zum kapitalismus unkritisiertbar scheint. inzwischen scheint aufgrund aufkeimender nationalisierungen und machtgeriger populismen auch diese gewissheit innerhalb europas bedroht.

lernen. lernen von anderen, die in der form des protestes eine möglichkeit sehen, dass ihre ziele, ihre vielen verschiedenen ziele möglich werden können. romantisierung aus meiner gesicherten existenz oder wirklich labor neuer politischer handlungsräume?

wir beschließen hinzufahren, allen verdächtigungen zum trotz, wie „revolutionstourismus“ und so fort. in abstimmung mit unseren überzeugungen befinden wir es für legitim, ein interesse zu haben. und dieses interesse aufs spiel zu setzen. fragen zu stellen, begegnungen zu initiieren, um zu lernen durch unterschiedlichste beschreibungen, äusserungen, erfahrungen, ängste und prognosen.

dieser luxus dieser verschiedenen annäherungen an aus den medien stylisiert oder verklärt oder ideologisiert erfahrenen vorgängen. perspektiven auf menschenansammlungen, proteste, konflikte, ideologisierungen. wir erfahren verschiedenes, konträres. genau dieser raum, dieser zwischenraum zwischen den verschiedenen positionen, scheint etwas zu eröffnen im bewusstsein, wie geschichte produziert wird durch narrative, zweifel, details, erinnerungen, die sich durch das erzählen verändern.

nur wer sind wir in dieser sammlung von gedanken?
welches recht nehmen wir uns, fragen zu stellen?
genau diese fragen und keine anderen zu stellen?
welche position nehmen wir ein mit der selbstautorisierung des fragenden
sammlers?
reproduzieren koloniale muster oder beuten wir diese ereignisse aus?
ist interesse ein tool der ausbeutung?
wen fragen wir?
mit wem können wir sprechen?
in welcher sprache können wir uns verständigen?
welche fragen stellen wir?

RESEARCH / INTERVIEWS - ENTSTEHUNG UND PERSPEKTIVE

seit 2011 wurden während menschen in verschiedenen ländern und politischen kontexten interviewt. unter ihnen befinden sich auch journalisten, künstlerinnen, aktivisten und wissenschaftlerinnen. anzahl und auswahl der bisherigen interviews: in new york (15), kairo (13 im jahr 2011, 21 im jahr 2015), alexandria (11), tunis (2), frankfurt (4), zagreb (11), jerusalem (7), tel aviv (10), brüssel (10), beirut (18), athen (19).

namen der interviewten

new york - januar/februar 2011

sherry dobbin
carlos lama
eric messin
cliff nordmeier †
isabel sepulveda
robert simonson
jonathan snow
caterina verde
moira williams
dimitri komis
jose enrique maccian
lorien reese
carlos soto
stuart
joern weisbrodt

kairo - oktober 2011

hana al bayati
hamdy alhussini
edin hassan bahey
dalia basouny
adham hafez
cornelia kaufmann
thomas nader
sadek naemi
omar nagati
moataz nasr
hany temraz
william wells
salem yousry

alexandria - oktober 2011

luzien arino
abdallah daif
ezz darwiesh
reem hassan
said kabil
alaa khaled
mahinura masri
hadeel nazmy
muhammed rakha
daniel stoevesandt
farouk whaba

tunis - januar 2012

esaafi wahid
lotfi hajji

frankfurt - februar 2012

klaus günther
britta peters
daniel loik
thomas biebricher

neu zagreb - dezember 2011/märz 2012

jadranka alić
ivan alić
siniša glogoški
sovjetka horvat
petra fabro, ihre tochter
svjetlana lugar
zrinka tatomir
vladimir tatomir
franka horvat
aleksandar kondić
tomislav lukačić

jerusalem - mai 2012

ronen eidelman
leo lieberman
guy gutman
mariana janin
matan israeli
riman barakat
yulie khromchenko

tel aviv - mai 2012

nira pereg
omer kriegler
dan goldenblatt
meirav elchadef
eyal danon
adi ophir
kidane isaac
maya fenning
maya stern
klaus krischok

brüssel - april 2013

richard nono
maurice beya
aime boulawe
assane mbengea
min de maersman
christine
mamma g
gael rodo
jaqueline bimba
marino ziloli



material der installation
thoughts meet space *suitcase version for beirut*

beirut - oktober 2013

stefan bakmandandersen
fadi hennawi
nisreen kaj
nagham abboud
mikko mäki
christine thome
monika borgmann
vicken vincent avakian
mariam mosleh
victoria lupton
alexandre paulikevitch
monika halkort
diana menhem
ghassan maasri
patricia nabti
abdelrahim alawji
marwa arsanios
amal issa

athen - oktober 2014

katja ehrhardt
vassilis matzoukis
platon mavromoustakos
nikitas karagiannis
irini chovas
dimitris galanis
nikos soulis
nikos giavropoulos
marianna asimakopoulou
petros linardos rylmon
sotiris bachtetzi
anna sarilaki
evripidis laskaridis
nikos odubitan
viktorija maniatakou
maria komninou
andreas kourkoulas
michael kliën
vassilis noulas

kairo - januar / februar 2015

ragheb abushahba
ahmed al attar
khaled ali
samaher alkadi
doa aly
shayma aziz
kaya behkalam
abdalla daif
ezz darwiesh
shady elnoshokaty
ismail fayed
paul geday
amira hanafi
amanda kerdahi
huda lutfi
moataz nasr
sadek neaimi
deborah stokes
william wells
stefan winkler
salam yousry

**EXEMPLARISCHES FRAGENSRIPT
am beispiel athen oktober 2014**

for the beginning i would like to ask you for a small introduction of yourself. so, please tell me your name, your age, if you want to, your citizenship, your occupation and since when you have been living in greece?

what is for you democracy?

please describe for me as a stranger the greek society, the participants of this society and are people excluded.

can you please describe the greek state and how it functions?

living in a state in transition. living in a state in danger. what does it mean for you?

do you think greece can become a laboratory for alternative economies and social relations? if so, how?

what is your experience, and experience of people you know of the crises?

how did you preserve and how would you interpret the events and the results of the so called arab spring?

do you think that democracy is an ideal way to govern a state? if yes, why? if not, can you give an alternative?

please describe yourself in 10 short sentences.

what means for you to act politically?

how do you define economy?

what is your association and definition of catastrophe?

what is your association and definition of paradise?

what is your idea and concept of an ideal society?

how do you define territory?

how do you define terrorism?

what is capitalism?

what does religion mean for you?

what is your personal definition of freedom?

how do you describe solidarity and its actual commun practice nowadays?

how is history produced?

how is reality produced?

who is for you "the other"?

what could be future economies in your imagination?

please imagine athen in the year 2050. how will it look alike? how will be the urban landscape? how living will be?

BISHERIGE VERÖFFENTLICHUNGEN DES MATERIALS ALS TEMPORÄRES ARCHIV nach der verwendung von amerikanischen interviews in der installation **dominant powers – landscapes of unease** (mai 2011 im und außerhalb des kartografischen institut, wien), einige ägyptische interviews wurden teil der performance **dominant powers. what is to be done then?** in wien and tunis, sowie in zagreb museum of contemporary art, in begleitung und verschmelzung mit der installation **biographical landscapes of new zagreb**. diese installation untersuchte das konkrete städtische umfeld von new zagreb mit hilfe von bewohnern, ihrer erinnerungen und lebenszustände. diese interviews mit lokalen teilnehmern trafen im museum auf früher produzierte ägyptische interviews. im februar 2012 wurde das archiv teilweise in der öffentlichen installation und performance **burning beasts** präsentiert. für dieses projekt mit deplatzierten autokörpern im stadtzentrum wurde archiviertes interviewmaterial in verbindung mit sound und beschreibender rekonstruktion von medialen bildern repräsentativ für das versagen von politischen befehlen verwendet. im april 2013 wurde das material der sammlung durch in brüssel geführte interviews erweitert, die auch teil der performativen installation **galerie royale centrale - rewriting history**. die installation entstand im dialog mit shopbetreibern, in ihren geschäften in der galerie d'ixelles, und konfrontierte spezifische dokumente der kolonialgeschichte aus dem afrika museum teruren mit material der eigenen geschichte der dort arbeitenden. die installation **thoughts meet space** im mai/juni 2013 fand in 18 verschiedenen räumen der ehemaligen zollamtskantine in wien statt. die dafür verwendeten interviews stehen in konfrontation mit medialen szenarien von realität. erstmals wurde hier die mehrheit des archivierten materials für die künstlerische operation "thoughts meet space" verwendet, als ein virtueller raum von dreidimensionalen gedanken, begleitet von 2 performances bezugnehmend auf die installation als koproduktion mit tanzquartier wien. die installation **thoughts meet space suitcase version for beirut** im oktober 2013 war eine fortsetzung dieses künstlerischen verfahrens und präsentierte teile des archivmaterials sowie in beirut entstandene bilder und objekte sowie interviews. das ganze material der sammlung wird teil des langzeitprojekts **(katastrophen 11/15) ideal paradise** und der in diesem kontext entwickelten performances **what about catastrophes?** (april 2014) in koproduktion mit dem tanzquartier wien und **catastrophic paradise** (september 2014) in koproduktion mit dem FFT düsseldorf im rahmen der reihe "DECOLONIZE! performative strategien für ein (post)koloniales zeitalter". **thoughts meet space athens** ist erstmal eine chronologische präsentation einer mehmedialen reise durch 11 räume einer neoklassizistischen villa in residency by Bhive. teile des materials wurden in der installation erneut präsentiert, kombiniert mit in athen entstandenen interviews und neu kreierten objekten. die installation **thoughts meet space cairo** präsentierte im hotel viennoise das nomadische archiv. zum zweiten mal wurden in kairo nach 2011 interviews geführt. begleitet wurde die installation von einem 5-tägigen event - reflection zone - als ein allabendlicher diskursiver und performativer salon mit beiträgen von in kairo arbeitenden künstlerInnen und theoretikerInnen. im april / mai 2015 kreierte die performance und installation **a first step to IDEAL PARADISE** beim donaufestival in krems einen werkraum zu ritualen und politischem denken. diese arbeit war die erste skizze der serie **IDEAL PARADISE**, die den abschluss des gesamtprojekts **(katastrophen 11/15) ideal paradise** bildet. in der letzten produktion dieser serie, **the last IDEAL PARADISE**, wurden in der alten postverladestelle in düssldorf im november 2016 teile der interviewsammlung als installation in form von videoprojektionen und hörstationen mit dem material der wuchernenden serie **IDEAL PARADISE** konfrontiert.

**beispiele für die bisherige verwendung des materials von
SOME DEMOCRATIC FICTIONS in verschiedenen konstellationen**

the last IDEAL PARADISE

choreografie von claudia bosse
/ theatercombinat

verwendung der interviews
aus athen und kairo als
soundinstallation

17.-19. november 2016

im rahmen von "internationale
koproduktionen. living dead -
spukgestalten im theater der
gegenwart", FFT düsseldorf
alte postverladestelle
düsseldorf

eine produktion von
theatercombinat, eine
koproduktion mit FFT
düsseldorf, gefördert von wien
kultur.



thoughts meet space cairo
in wien
research und installation von
claudia bosse

mit **confronting documents.**
confronting history
installation mit live-perfor-
mance

verwendung der interviews aus
kairo von 2011 und 2015 und
der heutigen live-positionen
der anwesenden interviewpart-
ner_innen als transkriptionen,
videos der transkriptionen,
videobilder und hörstationen

4./5. november 2016

tanzquartier wien

eine produktion von thea-
tercombinat, gefördert von
szenenwechsel, ein programm
der robert bosch stiftung, in
kooperation mit dem interna-
tionalen theaterinstitut und
wien kultur. der research in
wien ist unterstützt von tanz-
quartier wien.



thoughts meet space cairo in wien war ein labor und eine begehbare performative installation als weiterführung der gleichnamigen installation, die im januar 2015 im hotel viennoise in kairo stattgefunden hat. ausgangspunkt waren forschungsreisen der künstlerin und choreographin claudia bosse mit dem sound artist günther auer im oktober 2011 und im januar/februar 2015 nach kairo und alexandria, während der sie interviews zu themen wie demokratiebegriffe, gesetzesformen, lebensweisen, freiheitsbegriffe geführt haben. diese interviews sind in die transnationale interviewsammlung **some democratic fictions** eingeflossen.

in dem einwöchigen research **confronting documents. confronting history** entwickelten claudia bosse und günther auer ein mehrmediales setting mit video- und audio- dokumenten aus ägypten, auf das in der zweiten woche der in kairo interviewte videokünstler kaya behkalam, der theatermacher und kulturmanager abdalla daif und die künstlerin huda lutfi trafen, um in diesem setting live ihre heutige sichtweise zu gleichen fragen mit ihren eigenen interview-dokumenten zu konfrontieren.

in der performativen installation **confronting documents. confronting history** trafen interviews von 2011 und 2015 in verschiedenen medialen verschränkungen aufeinander, sowie auf die heutigen positionen der damals interviewten in kairo arbeitenden künstler_innen kaya behkalam, abdalla daif und huda lutfi.

es ging um eine konfrontation von interview-dokumenten von 2011 und 2015, von zeitdokumenten in form persönlicher interviews mit unterschiedlichen visionen und erfahrungen verschiedener personen aus der zeit direkt nach den ägyptischen aufständen und interviews, die nach dem putsch von general al-sisi, der ein neues regime politischer kontrolle in ägypten etabliert hat, entstanden sind. die gegenüberstellung dieser materialien aus verschiedenen zeiten eröffnet die veränderten perspektiven, politischen entwicklungen, bezugnahmen, einschätzungen, enttäuschungen. die gegenüberstellung von live geäußerten gedanken im dialog mit dokumentiertem material von sich selbst (kaya behkalem, abdalla daif, huda lutfi) ermöglicht als erweiterte ebene einen weiteren zeitsprung in der gegenseitigen befragung von dokument und gegenwart. versuch der auseinandersetzung, der reflexion, der aktualisierung und verschiebung von geschichte und derer beschreibung. durch den künstlerischen zugriff auf das dokumentarische material entstand ein gegenwartsraum, der die eingeladenen mit sich und der veränderten wahrnehmung politischer systeme und uns so mit unserer jüngeren geschichte konfrontiert.

catastrophic paradise

performance und installation
von claudia bosse / theater-
combinat,
wunder der prärie, zeitraumexit

verwendung der interviews als
transkripte, hörstationen, vid-
eos der transkripte

öffentliche probe: 18.
september

performances:

19./22./23./24./25. september

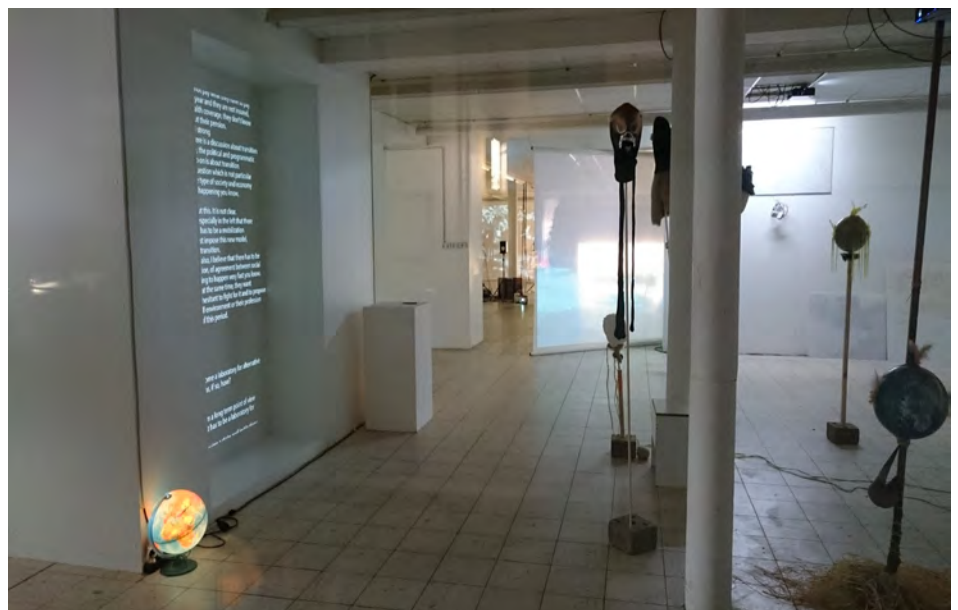
2015 / installation: 21.-24.

september 2015

ehemalige videothek,

meerfeldstraße 55, mannheim

eine koproduktion von
theatercombinat und FFT
düsseldorf. gefördert durch die
kunststiftung NRW im rahmen
der reihe "DECOLONIZE!
performative strategien
für ein postkoloniales
zeitalter", durch das nationale
performance netz (NPN)
koproduktionsförderung tanz
aus mitteln des beauftragten
der bundesregierung für kultur
und medien aufgrund eines
beschlusses des deutschen
bundestags sowie durch wien
kultur.



a first step to IDEAL PARADISE

installation und performance
von claudia bosse/
theatercombinat

verwendung der interviews
aus athen und kairo als
soundkomposition in form
einer gesamtraumakustik
mit hörstationen aus einer
soundspur über 57 min

installation vom 30. april -
2. mai 2015; uraufführung
25./26. april 2015,
atelier kunstmeile krems,
donaufestival

eine produktion von
theatercombinat in
koproduktion mit
donaufestival. gefördert von
wien kultur



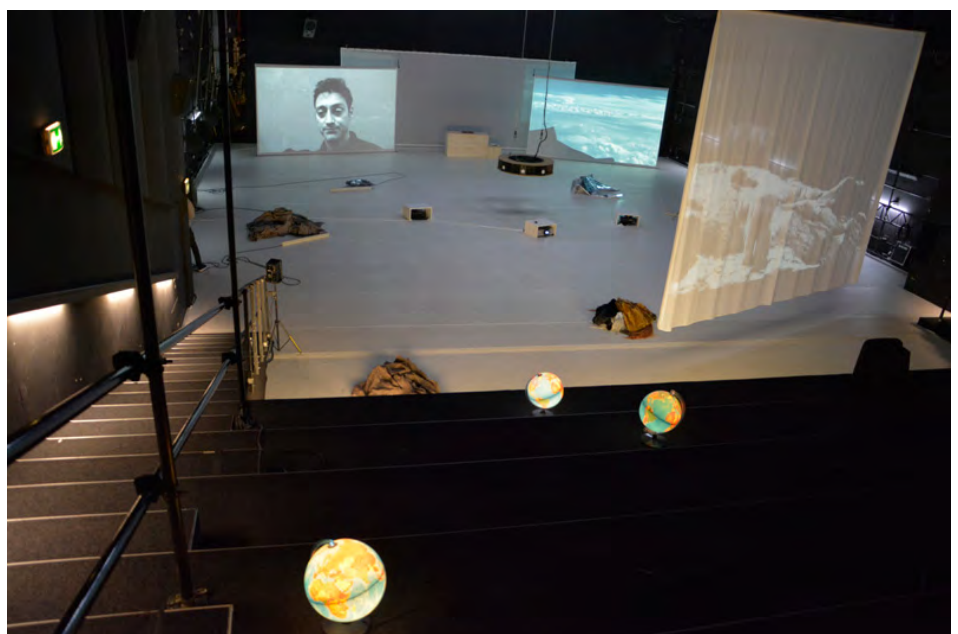
catastrophic paradise

performance von claudia bosse/theatercombinat

verwendung der interviews als videomaterial

20./21. märz 2015
österreichische erstaufführung
im tqw

eine koproduktion von theatercombinat und FFT düsseldorf. gefördert durch die kunststiftung NRW im rahmen der reihe "DECOLONIZE! performative strategien für ein postkoloniales zeitalter", durch das nationale performance netz (NPN) koproduktionsförderung tanz aus mitteln des beauftragten der bundesregierung für kultur und medien aufgrund eines beschlusses des deutschen bundestags sowie durch wien kultur.



thoughts meet space *cairo*

installation und open archive
von claudia bosse

verwendung der interviews
aus beirut, athen und kairo als
hörstationen und in form von
transkriptionen, videos und
video der transkripte

29. januar - 5. februar 2015
hotel viennoise, kairo

eine produktion von
theatercombinat. unterstützt
von szenenwechsel /
robert bosch stiftung und
internationales theaterinstitut
ITI, wien kultur, in kooperation
mit TransDance14: FOREVER
HaRaKa (egypt), advisory
board des projekts: ahmed
al attar / orientproduction,
kaya behkalam / AUC, shady
elnoshokaty / ascii, ismail
fayed und omar nagati /
CLUSTER. dank an austrian
cultural forum, CIC und habiba
allam!



thoughts meet space athens

installation von
claudia bosse

verwendung sämtlicher
interviews als hörstationen,
videos, transkriptionen.
jede station der *some
democratic fictions*-reisen
war jeweils einem eigenen
raum zugeordnet, wobei der
weg durch die installation der
chronologie des materials
folgte

20.-25. oktober 2014
Bhive, athen

eine produktion von
theatercombinat, unterstützt
von wien kultur, BKA, der
österreichischen botschaft in
athen und AthenSYN katja
ehrhardt



catastrophic paradise

installation, performance von
claudia bosse /
theatercombinat

verwendung der interviews
als mehrkanalkomposition
für ein sound- lichtobjekt,
videotranskriptionen,
transkriptionen, videos und
hörstationen

24.-27. september 2014
botschaft am worringer platz,
düsseldorf

eine koproduktion von
theatercombinat und FFT
düsseldorf. gefördert durch die
kunststiftung NRW im rahmen
der reihe "DECOLONIZE!
performative strategien
für ein postkoloniales
zeitalter", durch das nationale
performance netz (NPN)
koproduktionsförderung tanz
aus mitteln des beauftragten
der bundesregierung für kultur
und medien aufgrund eines
beschlusses des deutschen
bundestags sowie durch wien
kultur



what about catastrophes?

installation, performance von
claudia bosse /
theatercombinat

verwendung der interviews als
mehrkanaalkomposition für ein
sound- und lichtobjekt und als
weiträumige hörstationen auf
der zuschauertribüne sowie
von performer_innen bewegte
kartons, die mit soundfiles der
interviews versehen sind

10.-13. april 2014, halle G/tqw

eine produktion von
theatercombinat, in
koproduktion mit tanzquartier
wien, gefördert von wien kultur



thoughts meet space

suitcase version for beirut
multimediale installation von
claudia bosse

verwendung der interviews
aus tel aviv, jerusalem, tunis,
kairo und beirut als begehbare
hörstationen, transkriptionen,
und projizierte transkriptionen
und videointerviews

23.-29. oktober 2013
im rahmen von **some**
democratic fictions BEIRUT
research residency bei ashkal
alwan vom 7.-31. oktober 2013
auf einladung von ashkal alwan
- the lebanese association for
plastic arts

eine koproduktion mit
theatercombinat, unterstützt
von wien kultur, residenz
unterstützt von BKA

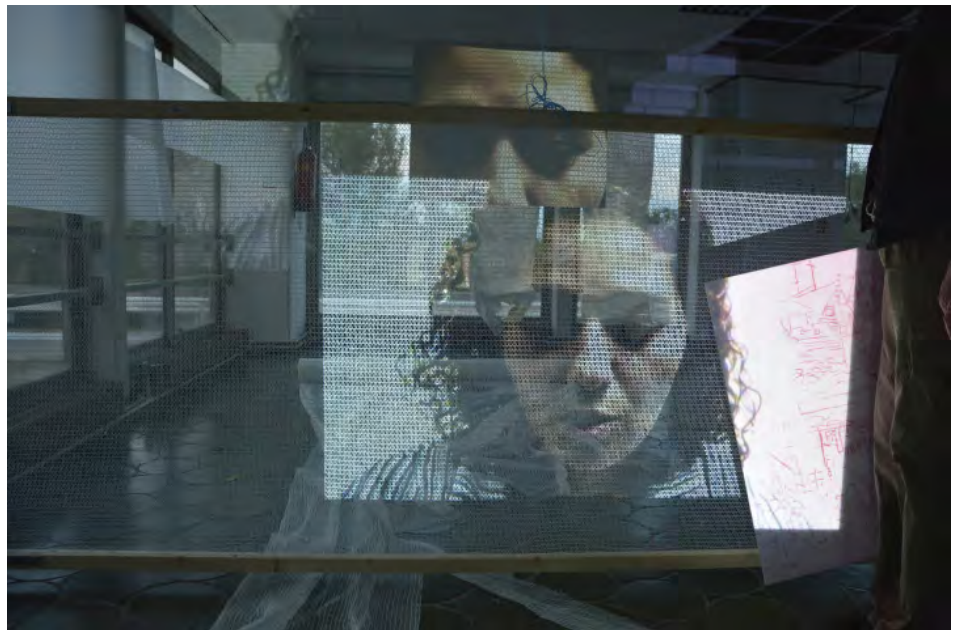


thoughts meet space
installation von claudia bosse

verwendung der interviews aus
kairo, tunis, brüssel, israel als
videos, transkriptionen und
hörstationen

26.-29. juni 2013
opening und closing act
am 26. und 29. juni 2013

eine produktion von
theatercombinat, eine
koproduktion von tanzquartier
wien, gefördert von wien kultur



galerie matonge - rewriting history

installation von claudia bosse

verwendung der interviews aus brüssel als installation in einem laden in einer einkaufspassage, wo menschen interviewt wurden, die an diesem ort arbeiten

23.-27. april 2013
eine zusammenarbeit mit festival "trouble" 2013, CIFAS



**biographical landscapes of
new zagreb**

art transfer, live-installation
von claudia bosse

verwendung der interviews aus
zagreb als großprojektionen
der interviewten, die während
der installation anwesend
waren sowie videos aus kairo

30. juni 2012 - 2. juli 2012
MSU zagreb

eine produktion von
theatercombinat für das
museum of contemporary art,
zagreb



BURNING BEASTS

installation und performance
von claudia bosse im
öffentlichen raum

verwendung der interviews aus
frankfurt aus lautsprechern
und megaphonen als nah- und
fernakustik

installation: 13.-18. februar
2012 / performance: 17./18.
februar 2012

eine arbeit für den frankfurter
kunstverein, als teil der
ausstellung "demonstrationen.
vom werden normativer
ordnungen"



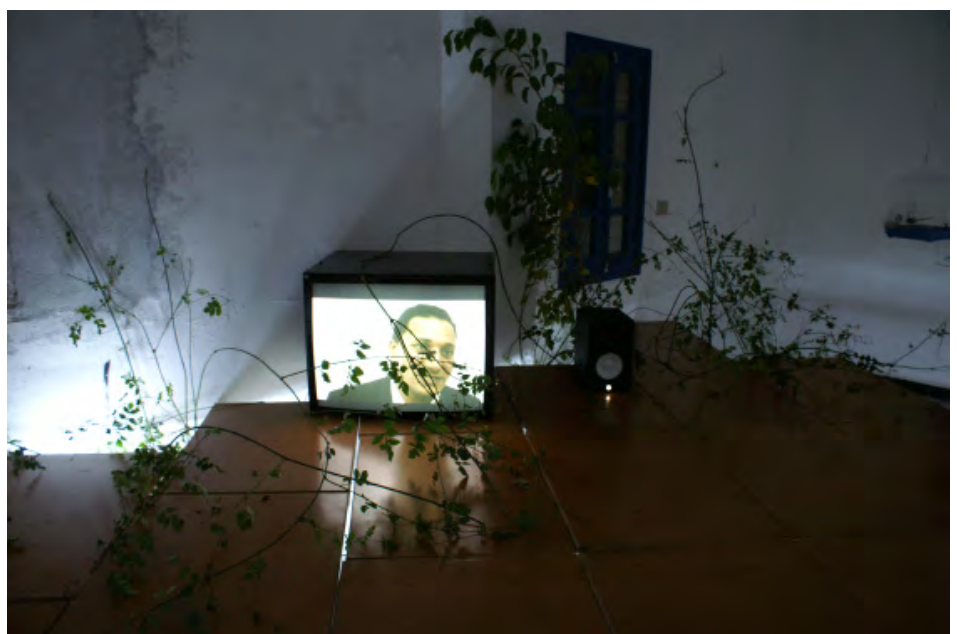
**dominant powers.
que faire, alors?**

installation für die performance
von claudia bosse /
theatercombinat

verwendung der interviews aus
kairo, nachgesprochen und wa-
ren durch telefone hörbar, die
zum element der performance
wurden

10./11. januar 2012, institut
supérieur d'art dramatique
tunis

eine produktion von theater-
combinat, auf einladung von
festival journées théâtrales de
carthage tunis



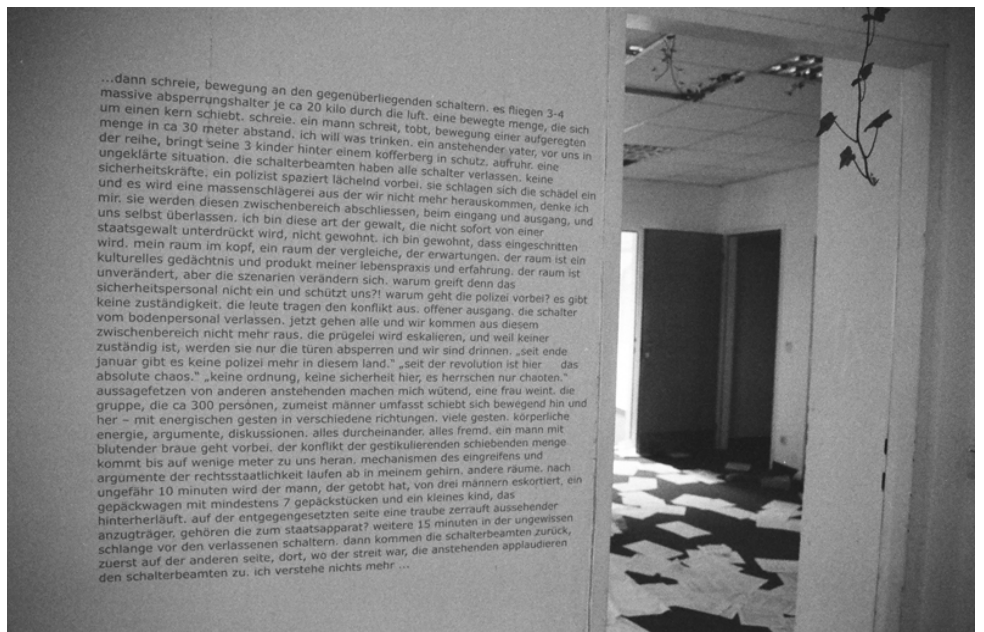
**dominant powers.
was also tun?**

installation für die performance
von claudia bosse /
theatercombinat

verwendung der interviews aus
kairo, nachgesprochen und durch
telefone, die zum element der
performance wurden

23. november - 4. dezember
2011, DOMPOW palace wien

eine produktion von
theatercombinat. unterstützt
von der kulturabteilung der
stadt wien. ägypten-recherche
unterstützt vom goethe-institut



**dominant powers -
landschaften des
unbehagens**

installation und
artistic research von
claudia bosse, günther auer

verwendung der interviews
als videos und großflächige
videoprojektionen

10./18.-24. mai 2011,
kartographisches institut, wien

eine produktion von
theatercombinat, gefördert von
wien kultur



claudia bosse (D/AT)

ist künstlerin, choreographin und künstlerische leiterin von theatercombinat. nach dem studium der theaterregie an der hochschule für schauspielkunst ernst busch berlin arbeitet sie im bereich des (experimentellen) theaters zwischen installation, (raum)choreographie, urbaner intervention und generiert "politische hybride" als raumspezifische settings mit besonderen konstellationen für unterschiedliche öffentlichkeiten. claudia bosse entwickelt international installationen und arbeiten für museen, architekturen, theater, sowie stadträume. sie unterrichtet, hält vorträge, publiziert, initiiert oder nimmt teil an research-projekten und arbeitet kontinuierlich zusammen mit künstlern und theoretikern verschiedener genres.

nach der 4-jährigen serie "tragödienproduzenten" (2006-2009 mit theatercombinat) und inszenierungen und stadtinterventionen in genf, wien, düsseldorf und braunschweig und der serie "politische hybride" (seit 2010) mit arbeiten in new york, wien, tunis, zagreb, düsseldorf etc. entwickelt sie derzeit "(katastrophen 11/15) ideal paradise", ein gesamtprojekt in verschiedenen künstlerischen formaten bis 2015. parallel entsteht die multinarrative sammlung "some democratic fictions" bestehend aus video-/audiointerviews erstellt in verschiedenen geopolitischen kontexten (seit 2011 in nyc, kairo, alexandria, tunis, frankfurt, zagreb, tel aviv, jerusalem, brüssel (matonge), beirut etc., in zusammenarbeit mit günther auer), die in temporären archiven je ortsspezifisch öffentlich wird.

inszenierungen/choreographien/installationen/
projekte (auswahl):

2016: the last IDEAL PARADISE performance in düsseldorf, THOUGHTS MEET SPACE CAIRO in wien research und performative installation, IDEAL PARADISE shifting space installation, performance in bukarest, im rahmen von eXplore festival #11, urban laboratory IDEAL PARADISE ukraine eine performative praxis und recherche in kiew und lwiv, IDEAL PARADISE eine nomadische stadtkomposition in wien, IDEAL PARADISE clash choreografie in wien, urban laboratory IDEAL PARADISE performative praxis in wien
2015: a third step to IDEAL PARADISE performance in wien, a second step to IDEAL PARADISE eine räumliche erzählung in wien, a first step to IDEAL PARADISE performance / installation in krems, CATASTROPHIC PARADISE choreografie in wien und mannheim, THOUGHTS MEET SPACE CAIRO installation & open archive in kairo
2014: THOUGHTS MEET SPACE ATHENS installation & open archive in athen, CATASTROPHIC PARADISE choreografie in düsseldorf, WHAT ABOUT CATASTROPHES?, installative performance in wien
2013: DESIGNED DESIRES, performance in wien, wiederaufnahme im rahmen von feedback (2nd edition), THOUGHTS MEET SPACE, installation in wien, THOUGHTS MEET SPACE BEIRUT, installation in wien, DESIGNED DESIRES, performance in düsseldorf, eine weiterentwicklung der wiener performance
2012: DESIGNED DESIRES, performance in wien, BURNING BEASTS, installation und performance in frankfurt, im rahmen der ausstellung „demonstrationen. vom werden normativer ordnungen.“ des frankfurter kunstvereins, DOMINANT POWERS. QUE FAIRE, ALORS?, entwicklung einer tunesischen version mit tunesischem chor im rahmen des festivals journées théâtrales de carthage
2011: DOMINANT POWERS. WAS ALSO TUN?, installative performance at the DOMPOWpalace in wien, DER RAUM DER RAUM DAS BILD DAS BILD DAS BETT DER BAUM UND DIE ENTLÖSSUNG DER LEIBER begehbare raumskulptur im leopold museum wien im rahmen von „melancholie und provokation. das egon schiele projekt“. THE TEARS OF STALIN eine drei-teilige stadt intervention in prag im rahmen von INTERSECTION - der prag quadriennale für performance, design,

raum; wiederaufnahme VAMPIRES OF THE 21ST CENTURY ODER WAS ALSO TUN? mit neuem material aus new york in einer deutsch/englischen version, wien; kuratierung von THE FUTURE OF THE VAMPIRES ein public research mit gästen, lectures, performance try outs, sound lectures und einer installation; DOMINANT POWERS – LANDSCHAFTEN DES UNBEHAGENS ein installativer dialog zwischen claudia bosse und günther auer im kartographischen institut, wien; KYBERNETISCHE EINSAMKEITEN – IN ZEITEN EINES NICHT KOMMENDEN AUFSTANDS, genf; VAMPIRES OF THE 21ST CENTURY OR WHAT IS TO BE DONE THEN? im rahmen einer residency am watermill center, new york; PIECES OF MOVEMENT FOR ORCHESTRA ein projekt von tanzquartier wien und RSO rundfunk symphonie orchester wien mit vier anderen choreographen, wien.
 2010: VAMPIRES OF THE 21ST CENTURY ODER WAS ALSO TUN? deutsche uraufführung am 24. november am FFT düsseldorf; österreich premiere am 8. dezember im ehemaligen kartographischen institut in 1080 wien; JE VEUT UN MOT VIDE QUE JE PUISSE REMPLIR vierwöchiges atelier an der haute école de théâtre de suisse romande, lausanne. 2009: BAMBILAND09 mobile lautsprecher-choreo-graphie, festival wien modern; 2481 DESASTER ZONE, ein tragödienhybrid, ehemalige ankerbrotfabrik, wien; BAMBILAND ´S DAY, stadtinstallation, koproduktion mit FFT düsseldorf; dreharbeiten und vorpremiere REHE UND RAKETEN, ein film nach dem roman «bambi» ; PHÈDRE REVIEW schauspielhaus wien; CORIOLAN REVIEW; PERSER REVIEW sound-bildinstallation mit performances; FALSCHER ERINNERUNG mit veronique alain, liesl raff, tanzquartier wien. 2008: BAMBILAND08, choreographische stadtcomposition im öffentlichen raum an 7 orten in wien; DIE PERSER, festival theaterformen mit 340 bürgerinnen und bürgern in braunschweig, begleitet von der diskursserie P-BAR; PHÈDRE am theatre du grütli, genf. 2007: TURN TERROR INTO SPORT, eine massenchoreographie mit 100 teilnehmerInnen am maria-theresien-platz, koproduktion mit tanzquartier wien; CORIOLAN von shakespeare, remise breitensee, wien. 2006: LES PERSES am théâtre du grütli, genf, mit 180 bürgerinnen und bürgern aus genf; DIE PERSER von aischylos, in einem unterirdischen tunnel in wien; YAMOYAMO, mit robert woelffl, steirischer herbst, graz. 2005: PALAIS DONAUSTADT, 10.500 qm installation in der donaucity, wien - ein temporärer kunstraum mit BALLET PALAIS, FIRMA RAUMFORSCHUNG, FILM IM PALAIS, ARCHIV IM PALAIS; OÙ EST DONC LE TABLEAU 86 vorstellungen für 3 zuschauerInnen, texte von michel foucault und heiner müller, nestroyhof, wien. 2004: BELAGERUNG BARTLEBY, theatrale installation über 100 stunden mit lectures und performances im HAU I, berlin; MAUSER/h. müller in podgorica und hamburg, koproduktion nationaltheater montenegro, kampnagel hamburg; SCHLAFgegen düsseldorf, einwöchige stadt schlafinstallation mit mitternachtsdiskursen am linken rheinufer, theater der welt, düsseldorf.

günther auer (AT)

geboren 1965, medienkünstler, studierte komposition und elektroakustische komposition an der universität für musik und darstellende kunst in wien, wo er im anschluss als lehrbeauftragter im bereich musik und computer tätig war. nach arbeiten für soloinstrumente und kammerensembles gilt sein hauptaugenmerk seit mitte der 90er jahre vor allem der realisierung mono- und multimedialer raumprojekte im digitalen und analogen kontext. er arbeitet in kooperation mit unterschiedlichsten künstlerinnen und in unterschiedlichsten formaten. er konzipierte und realisierte unter anderem unter dem namen GTT die klangerfahrungswelt SONOSPHERE im haus der musik, die intermediale klangskulptur ID AM DORNERPLATZ, die einzelausstellung SLEEP in kopenhagen (nikolaj contemporary art center) und fungierte als musikalischer leiter für ORF fernsehen und andre heller. er hält gastvorlesungen an in- und ausländischen universitäten. seine arbeiten wurden mit dem österreichischen museumspreis (SONOSPHERE), dem österreichischen multimedialpreis (DIE ZAUBERFLÖTE im mozartheater) und dem österreichischen preis für kunst im öffentlichen raum pfnann ohmann (ID AM

DORNERPLATZ) ausgezeichnet. er ist im vorstand des forschungsinstituts für auditives gestalten. seit 2009 arbeitet er vorrangig mit der künstlerin und regisseurin claudia bosse an stimm- und klangarchitektonischen erweiterungen im öffentlichen und privaten raum (sämtliche projekte der serie IDEAL PARADISE, CATASTROPHIC PARADISE, WHAT ABOUT CATASTROPHES?, DESIGNED DESIRES, DOMINANT POWERS. WAS ALSO TUN?, VAMPIRES OF THE 21ST CENTURY, DOMINANT POWERS – LANDSCHAFTEN DES UNBEHAGENS, JE VEUX UN MOT VIDE QUE JE PUISSE REMPLIR, 2481 DESASTER ZONE, REHE UND RAKETEN). gemeinsam mit bosse werden kontinuierlich interviewserien mit beteiligten an politischen und gesellschaftlichen umbrüchen und revolution realisiert (new york 2011, cairo 2011, alexandria 2011, zagreb 2011, tunis 2012). 2012/2013 war er senior artist an der universität für angewandte kunst im bereich digitale kunst.

sound oder medienarbeiten (auswahl)

2016: THE LAST IDEAL PARADISE performance in wien, THOUGHTS MEET SPACE CAIRO IN WIEN research und performative installation, IDEAL PARADISE shifting space installation, performance in bukarest, im rahmen von eXplore festival #11, URBAN LABORATORY IDEAL PARADISE UKRAINE eine performative praxis und recherche in kiew und lviv, IDEAL PARADISE eine nomadische stadtkomposition in wien, IDEAL PARADISE CLASH choreografie in wien, URBAN LABORATORY IDEAL PARADISE performative praxis in wien; 2015: A THIRD STEP TO IDEAL PARADISE performance in wien, a second step to IDEAL PARADISE eine räumliche erzählung in wien, A FIRST STEP TO IDEAL PARADISE performance / installation in krems, CATASTROPHIC PARADISE choreografie in wien und mannheim, THOUGHTS MEET SPACE CAIRO installation & open archive in kairo; 2014: THOUGHTS MEET SPACE ATHENS installation & open archive in athen, CATASTROPHIC PARADISE choreografie in düsseldorf, WHAT ABOUT CATASTROPHES?, installative performance in wien 2013: DESIGNED DESIRES, performance in wien, wiederaufnahme im rahmen von feedback (2nd edition), THOUGHTS MEET SPACE, installation in wien, THOUGHTS MEET SPACE BEIRUT, installation in wien, DESIGNED DESIRES, performance in düsseldorf, eine weiterentwicklung der wiener performance; 2012: DESIGNED DESIRES; DOMINANT POWERS. WHAT IS TO BE DONE THEN? museum of contemporary art (MSU)/EUROKAZ festival, zagreb; BIOGRAPHICAL LANDSCAPES OF NEW ZAGREB, museum of contemporary art zagreb (MSU) und BURNING BEASTS, frankfurt - sounddesign, kamera, schnitt für projekte von claudia bosse. 2012: mit claudia bosse, AV-interview mit aljazeera-chef tunis. 2012: DOMINANT POWERS – WAS ALSO TUN? (journées théâtrales de carthage). 2011: AV-interviews mit bewohnern von neu zagreb. 2011: DOMINANT POWERS. WAS ALSO TUN? , theatercombinat (wienpremiere), klanginszenierung, live-mix. 2011: mit claudia bosse, AV-interviews mit aktivisten der revolution in kairo und alexandria. 2011: lecture performance mit claudia bosse, symposium der theaterwissenschaft. 2011: DOMINANT POWERS. LANDSCHAFTEN DES UNBEHAGENS mit claudia bosse; rauminstallationen, objekte, video, audio. 2011: VAMPIRES OF THE 21ST CENTURY (new york, watermill center). 2010: VAMPIRES OF THE 21ST CENTURY theatercombinat; klanginszenierung, live-mix. 2010: gastvorlesung an der universität für angewandte kunst in wien, bereich digitale kunst. 2010: gastworkshop, theaterhochschule manufacture in lausanne, gemeinsam mit claudia bosse. 2009: PERSER REVIEW theatercombinat; audio und video editing 2009: REHE UND RAKETEN film von claudia bosse; tonaufnahmen, filmmusik. 2009: DESASTER ZONE theatercombinat; klangraumkompositionen, klanginszenierung. 2009: STADT IM GLÜCK ausstellungsinszenierung und objektbau für „linz09“. 2008: studien TOD, ÜBERLEBEN. 2007: WASSER - FLUCH UND SEGEN rauminstallation und mehrkanalmusik für eine ausstellung in gmünd (mit klaus karlbauer). 2006: NACHTBLAU – ANIMIERTES EIGENKÖRPERFLEISCH zu einem rockkonzert. 2006: THREE MORE EXPERIMENTS in der kunsthalle silkeborg bad; vibrationskompositionen, videos, objekte. 2006: DIE ZAUBERFLÖTE im mozarthaus; installation mit fotos, videos und klang. 2005: KRAFTRAUM für die illwerke; installation mit leuchtbildern, videos und klang.

2003: LICHTGERADEN – preisträgerausstellung im wiener künstlerhaus. 2004: SLEEP
einzelausstellung im nikolaj contemporary art center copenhagen; öffentliches schlafen in
der übergeschwindigkeit; klang, fotos, videos, objekte. 2003: BLUE SPACE FÜR NACKTE
in baden-baden; klangraum mit bewegter decke und objekten. 2003: DOPPLER im redbull
hangar 7; geschwindigkeitsraum mit klang, objekten, bild. 2001: ID AM DORNERPLATZ
– klangraum aus 14 blauen tafeln im öffentlichen raum. 1999 – 2000: SONOSPHERE im
haus der musik wien, konzeption und künstlerische umsetzung. 1999: STIMMEN GOTTES
IN MARRAKESCH – musikalische leitung; gemeinsam mit andré heller und ORF-TV. 1993
– 1998: werke für soloinstrumente, duos, kammerensemble, installative arbeiten für
instrumente und elektronik, auftragsarbeiten u.a. für wiener konzerthaus, musikprotokoll,
IGNM österreich, ORF.

theatercombinat ist eine kompanie zur produktion unabhängiger kunst- und theaterarbeiten, geleitet von der künstlerin und regisseurin claudia bosse. sie versammelt schauspieler, performer und tänzer sowie theoretiker, sound- und medienkünstler, architekten, bildende künstler und techniker zur erforschung und umsetzung theatraler konzepte, die das theater über seine grenzen treiben und neue und provokante weisen der kommunikation mit dem publikum, dem raum und der organisierung von öffentlichkeit initiieren.

die produktionen erschaffen innovative, experimentelle aktions- und wahrnehmungsräume zwischen theater, installation, choreografie, performance und diskurs. die raumspezifischen arbeiten entstehen in zeiträumen von einer woche bis zu 4 jahren in wien und städten wie tunis, zagreb, prag, düsseldorf, new york, genf, braunschweig, hamburg, podgorica oder berlin, und umfassen stadtinterventionen, (chorische) gesamtraumchoreografien, tragödienkomplexe, politische theaterhybride, sowie diskurse zu theorien der praxis.

kontakt

theatercombinat
mommsengasse 23/1-2
1040 wien
+43 1 52 22 509
+43 681 1064 9264
produktion@theatercombinat.com
www.theatercombinat.com
theatercombinatDOES